

Achtundzwanzigster Jahresbericht

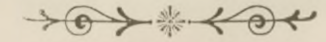
des

Progymnasiums zu Lauenburg

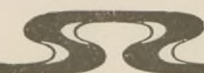
in Pommern

für das

Schuljahr 1903/4.



Inhalt:
Schulnachrichten, vom Direktor **Sommerfeldt.**



1904.
Druck von H. Badengoth,
Lauenburg i. P.

1904. Progr. No. 166.

Achtundzwanzigster Jahresbericht

des

Progymnasiums zu Lauenburg i. P.

für das Schuljahr 1903/4.

I. Lehrverfassung

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Gymnasialklassen								Vorschulklassen		
	VI.	V.	IV.	U.III.	O.III.	U.II.	O.II	Sa.	B. (2. Kl.)	A. (1. Kl.)	Sa.
a. obligatorische:											
1. Religion	3	2	2	2	2	2	2	15	3	3	3
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2	3	3	20	7	7	14
3. Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	54	—	—	—
4. Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	24	—	—	—
5. Französisch	—	—	4	3	3	3	3	16	—	—	—
6. a) Geschichte	—	—	2	2	2	2	} 3	11	—	—	—
b) Erdkunde	2	2	2	1	1	1	}	9	1	1	1
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	26	4	4	8
8. Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	8	—	—	—
9. Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	6	—	—	—
10. Schreiben	2	2	2	2	2	—	—	6	2	2	2
11. Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	8	—	—	—
12. Gesang	2	2	2	2	2	2	2	4	1	1	1
13. Turnen	3	3	3	3	3	3	3	9	1	1	1
Insgesamt:	30	30	36	38	38	35	35	216	19	19	30
Als Ersatz für das Griechische:											
14. Französisch	—	—	—	2	2	1		5			
15. Englisch	—	—	—	3	3	3		9			
16. Rechnen und Mathematik	—	—	—	1	1	1		3			
17. Physik	—	—	—	—	—	1		1			
							Sa.	18			
b fakultative:											
18. Zeichnen in Sekunda	—	—	—	—	—	2	2	2			
Englisch in O. II	—	—	—	—	—	—	2	2			
Hebräisch in O. II	—	—	—	—	—	—	2	2			
						2	6	6			
Insgesamt								240	—	—	30

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Sommer 1903. *)

No.	Lehrer	Ordinariat	Gymnasialklassen OII	UII	OIII	UIII	Realkurse UII	Realkurse OIII	Realkurse UIII	IV	V	VI	Vorschulklassen 1. Kl. (A.)	Vorschulklassen 2. Kl. (B.)	Zahl der wöchentl. Stunden
1.	**Sommerfeldt**, Direktor	OII	3 Deutsch 7 Latein	6 Griechisch											16
2.	**Dr. Mahler**, Professor	UII	6 Griechisch	7 Latein	1 Ovid					8 Latein					22
3.	**Frenzel**, Professor		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	3 Mathematik	3 Mathematik	1 Mathematik 1 Physik	1 Mathematik	1 Kaufmännisch Rechnen						20 und Verwaltung der Lehrerbibliothek
4.	**Dr. Niemer**, Professor		3 Französisch	3 Französisch	2 Französisch		3 Englisch 1 Französisch	2 Französisch		2 Erdkunde	3 Deutsch u. Geschichte 2 Erdkunde				21
5.	**Henckel**, Oberlehrer	OIII		2 Religion 3 Deutsch	7 Latein 6 Griechisch										18 und Verwaltung der Schülerbibliothek
6.	**Seyer**, Oberlehrer		3 Geschichte u. Erdkunde 3 Turnen 1. Abteilung	3 Geschichte u. Erdkunde	2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde		3 Turnen UIII, vereint mit IV. 2. Abteilung			3 Deutsch		2 Erdkunde 2 Naturbeschreibung			24
7.	**Kreeter**, Oberlehrer	V		2 Physik	2 Naturbeschreibung u. Physik	2 Naturbeschreibung				2 Rechnen 2 Geometrie 2 Naturbeschreibung	2 Religion 4 Rechnen 2 Naturbeschreibung	4 Rechnen			24
8.	**Dr. Siebert**, Oberlehrer	UIII				2 Deutsch 8 Latein 6 Griechisch					8 Latein				24
9.	**Straede**, Oberlehrer	IV	2 Englisch (fakultativ)			2 Französ. 3 Geschichte und Erdkunde		3 Englisch	3 Englisch 2 Französisch	2 Religion 4 Französisch 2 Geschichte					23
10.	**Rinneberg**, wissenschaftl. Hilfslehrer	VI	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion						3 Religion 8 Latein 4 Deutsch- u. Geschichts-Erzählung.			23
11.	**Gelhaar**, Gesang- und Vorschullehrer	Vorschulklasse B.	2 Gesang 1. Abteilung								2 Gesang 2. Abteilung		3 Religion 2 Schönschreiben 2 Gesang und Turnen 1 Heimatkunde 4 Rechnen	6 Deutsch 4 Rechnen	26
12.	**Vallentin**, Zeichenlehrer	Vorschulklasse A.	2 Zeichnen		2 Zeichnen 1 Spielstunde	2 Zeichnen	2 Schönschreiben, vereint mit Quarta			2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen 3. Abteilung	2 Schreiben	7 Deutsch		27
13.	Pfarrer **Dr. Borschki**, katholischer Religionslehrer		1 Religionsstunde 1. Abteilung							1 Religionsstunde 2. Abteilung					2
14.	Rabbiner **Dr. Grünthal**, jüdischer Religionslehrer		2 Religionsstunden 1. Abteilung							2 Religionsstunden 2. Abteilung					4

*) In dem Winterplan ward Prof. Frenzel mit 2 Std. Physik, die bisher Obl. Kreeter erteilt hatte, in UII angesetzt. Obl. Kreeter dagegen übernahm von Prof. Frenzel 1 Std. Physik in UII (real.) und 1 Std. Kaufm. Rechn. in UIII (real.). — Das Turnen in der Vorschule fiel während des Winters aus. Im übrigen blieb der Sommerplan unverändert.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1903/4 behandelten Lehraufgaben.

Obersekunda. Ordinarius der Direktor.

Religion 2 Std. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte und des Galaterbriefes, sowie leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, welche von dem altchristlichen Gemeindeleben handeln. Lebensbilder der Apostel Petrus, Jakobus, Johannes und Paulus, sowie anderer biblischer Personen. Kirchengeschichte bis zum Siege des Christentums im römischen Reiche. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern (s. O. III). Rinneberg.

Katholischer Religionsunterricht, I. Abteilung (Obersekunda, Untersekunda und Obertertia). 1 Std. Von der göttlichen Offenbarung des alten und neuen Testaments. Die Lehre von Gottes Wesen und Gottes Werken. Das Leben der Christen im Kirchenjahr. Borschki.

Deutsch 3 Std. Deutsche Heldensage. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede nach dem altdeutschen Lesebuche von W. Scheel Das wichtigste aus der mittelhochdeutschen Grammatik und Metrik. Mittelhochdeutsche Lyrik. Walter von der Vogelweide. — Göthe, Götz von Berlichingen: Egmont. Shakespeare, Julius Cäsar. Aus Schillers Gedankenlyrik, — Der Spaziergang. Sommerfeldt.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Welche Umstände kamen Friedrich dem Grossen bei der glücklichen Durchführung des siebenjährigen Krieges zu statten? — 2. Inwiefern kann man das Leben einen Kampf nennen? - 3. Warum kann das Geld ein guter Diener, aber ein böser Herr genannt werden? — 4. Inwiefern hat auch der Deutsche Ursache, auf seinen Namen stolz zu sein? — 5. Götz und Weislingen. (Eine vergleichende Charakteristik). — 6. Egmont und Oranien in Göthes Egmont. — 7. Ist Julius Cäsar wirklich als der Held des gleichnamigen Stückes von Shakespeare zu betrachten. — 8. Klassenaufsatz: Welches ist der Gedankengang des Schiller'schen Gedichtes „Der Spaziergang“?

Latein 7 Std. Cicero, Cato maior. Livius, aus XXI und XXII. und Sallust, Catilina. Vergil, Aeneis mit Auswahl, eingehender Buch IV. Repetitionen aus der Grammatik und Stilistik nach Ellendt-Seyffert. Lat. Grammatik und Ostermann-Müller, Übungsbuch für O. II und I. Alle 8 bis 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sommerfeldt.

Griechisch 6 Std. Lektüre 5 Std. Lysias, Reden gegen Eratosthenes, über den Ölbaum, für den Gebrechlichen. — Herodot aus Buch VI und VII. — Homer, Odyssee aus Buch XII–XXIV. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen, abwechselnd mit solchen in das Griechische. alle 14 Tage.

Abschluss der systematischen Grammatik: Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizipium. Mahler.

Französisch 3 Std. Lektüre: Ségur, Napoléon à Moscou et Passage de la Bérésina.

Grammatik: Ergänzende Wiederholung der früheren Pensen, besonders aus der Syntax: Wortstellung, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modi. Schriftliche und mündliche Übungen, Wiederholung und Erweiterung des früher gewonnenen Wort- und Phrasenschatzes, Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens, Auswendiglernen einiger Gedichte. Ausserdem Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschlusse an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, nachahmende Wiedergabe, Exerzitium). Niemer.

Englisch (fakultativ) 2 Std. Formenlehre im Anschlusse an die Lektüre der Lesestücke von Tenderings Lehrbuch. Stündlich Lese- und Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Straede.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung.

Wiederholungen aus der deutschen Geschichte.

Zusammenfassende Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile mit Berücksichtigung der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Seyer.

Mathematik 4 Std. Arithmetik: Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Planimetrie: Die Hauptsätze über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben, insbesondere zur Anwendung dieser Sätze und nach der Methode der ähnlichen Figuren. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Trigonometrie: Die einfachsten Formeln der Goniometrie. Lösung von Dreiecksaufgaben durch trigonometrische Berechnung auf Grund der geometrischen Analysis. Frenzel.

Physik 2 Std. Wärmelehre, nebst Anwendungen auf Meteorologie. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Eingehende Besprechung der Fundamentalbegriffe: Elektromotorische Kraft, Stromstärke und Widerstand, deren gegenseitige Abhängigkeit und deren Masseinheiten. Frenzel.

Untersekunda. Ordinarius Professor Dr. Mahler.

Religion 2 Std. Stellen aus den poetischen und prophetischen Büchern des alten Testaments, das Matthäusevangelium, besonders die Bergpredigt gelesen und erklärt. Vertiefende Wiederholung des Katechismus, sowie der früher gelernten Lieder und Bibelsprüche. Henckel.

Deutsch 3 Std. Praktische Anleitung zum Disponieren von Aufsätzen. Aufsätze vom 2. Halbjahre an im steten Anschlusse an die Lektüre alle 4 Wochen.

Lektüre: Dichter der Befreiungskriege. Schillersche Gedichte, besonders die Glocke. Maria Stuart. Behandlung des Lebens der Dichter. Auswendiglernen von Gedichten. Frei gesprochene Vorträge über Gelesenes und Besprochenes. Henckel.

Themata der Aufsätze: 1. Patriotismus und Nationalgefühl. — 2. Die Ursachen der Kriege. — 3. Die Türme (Klassenaufsatz). — 4. Die Rechte des Menschen gegen die Tiere. — 5. Willst du, dass wir mit hinein in das Haus dich bauen, lass es dir gefallen, Stein, dass wir dich behauen. — 6. Die Sänger des Mittelalters (nach Göthes Sänger, Schillers Graf v. Habsburg, Uhlands des Sängers Fluch, Taillefer, Bertran de Born). — 7. Welche Gründe bewogen Gustav Adolf, nach Deutschland überzusetzen? — 8. Charakteristik Tillys (Klassenaufsatz). — 9. Disposition und Inhalt von Schillers Kassandra. — 10. Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand. — 11. Die Exposition in Schillers Maria Stuart.

Latein 7 Std. Lektüre 4 Std. Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius aus Buch I; Ovid aus Buch VIII, X, XI. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Cicero und Ovid. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Grammatik 3 Std. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermann für IIb. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Mahler.

Griechisch 6 Std. Lektüre: Xenophon, Anabasis IV; aus Hellenica III und IV. Homer aus der 1. Hälfte (ziemlich vollständig IX—XI). Aus der Grammatik von Koch Repetitionen aus der Formenlehre. Die Hauptregeln der Syntax, namentlich aus der Casuslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Sommerfeldt.

Französisch 3 Std. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Grammatik: Wiederholung der gesamten Formenlehre, Auswahl der praktisch wichtigsten syntaktischen Gesetze, insbesondere: Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums, der Fürwörter, Vergleichungssätze und Negationen. Auswendiglernen einiger Gedichte, Sprechübungen und schriftliche Arbeiten wie in O II. Niemer.

Französisch (Realabteilung) 4 Std. Davon 3 Std. mit der Gymnasialabteilung kombiniert.

Lektüre: Ausgewählte Lesestücke aus Plattners Lese- und Übungsbuch.

Grammatik: Aus der Syntax kommt hinzu: Das Notwendigste über das Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts- und Umstandswort, sowie die wichtigsten Verhältniswörter. Das übrige wie in der Gymnasialabteilung; schriftliche Arbeiten, aber wöchentlich. Niemer

Englisch 3 Std. Lektüre: Seamer, Shakespeare's Stories. Grammatik: Wiederholung der Vorpensen; aus der Syntax: Gebrauch der Zeiten und Modi, das Notwendigste über das Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Umstandswort und die wichtigsten Verhältniswörter. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens, Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes Auswendiglernen einiger Gedichte. Schriftliche und mündliche Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, nachahmende Wiedergabe, Exerzitium). Niemer.

Geschichte 2 Std. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart.

Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Seyer.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Seyer.

Mathematik 4 Std. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre und Proportionalität von Strecken. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben.

Ersatzunterricht der Realabteilung 1 Std.

Fortsetzung der elementaren Körperberechnung und die Anfänge der Trigonometrie. Frenzel.

Physik 2 Std. Vorbereitender Lehrgang II: Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. — Im Sommer Kreeter, im Winter Frenzel.

Ersatzunterricht der Realabteilung 1 Std. Die einfachsten Erscheinungen aus der Akustik und Optik. Im Sommer Frenzel, im Winter Kreeter.

Obertertia. Ordinarius Oberlehrer Henckel.

Religion 2 Std. Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingeprägt wurde, und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des Spruch- und Liederschatzes. Kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Rinneberg

Deutsch 2 Std. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Aufsätze wie in U. III. dazu Auszüge oder Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken. Lektüre im allgemeinen wie in U. III unter Hervortreten der poetischen Lesestücke. Balladen von Schiller und Uhland; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Seyer.

Latein 8 Std. Lektüre 4 Std. Caesars B. Gall. lib.V—VII vollständig. Henckel. — Ovid 1 Std.: Metamorph. aus Buch I und II. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters; prosodische Belehrungen. Auswendiglernen einzelner Stellen. Mahler

Grammatik 4 Std. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre (Präpositionen und Oratio obliqua neu). Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch v. Ostermann ins Lateinische. Wöchentlich häusliche und Klassenarbeiten. Vierteljährlich eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche. Henckel.

Griechisch 6 Std. Repetition und Erweiterung des Pensums der U. III, Verba auf mi, unregelmässige Verba, Präpositionen, einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Wöchentliche schriftliche Arbeiten teils häuslich, teils in der Klasse im Anschlusse an

die Lektüre. Mündliches Übersetzen ins Griechische nach Wesener II. Lektüre im 1. Viertel jahre aus dem Lesebuche der U. III, vom 2. Vierteljahre Xen. Anab. I und III. Lernen von Vokabeln nach Xenophon. Henckel.

Französisch 2 Std. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. Grammatik: Repetition und Erweiterung des U. III Pensums, unregelmässige Zeitwörter unter Ausscheidung der minder wichtigen, Gebrauch von avoir und être zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten. Sprechübungen, hauptsächlich im Anschlusse an die Lektüre, mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen, Auswendiglernen einiger Gedichte. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit wie in U. II. Niemer.

Französisch (Realabteilung) 4 Std., davon 2 Std. kombin. mit der Gymnasialabteilung. Lektüre: Ausgewählte Lesestücke aus Plattners Lese- und Übungsbuch. Grammatik: Aus der Syntax kommt hinzu: Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Partizipien und des Gerundiums. Sprechübungen, auch im Anschlusse an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Das übrige wie in der Gymnasialabteilung, schriftliche Arbeiten dagegen wöchentlich. Niemer.

Englisch 3 Std. Syntax des Zeitwortes, Rektion der Zeitwörter, Hülfszeitwörter, Infinitiv, Gerundium, Partizipium. Lektüre von Chambers „Englisch History". Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes und über Dinge des täglichen Lebens. Wöchentlich eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. Straede.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Einprägung wichtiger Jahreszahlen. Wiederholungen aus der mittelalterlichen Geschichte. Seyer.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Einfache Kartenskizzen. Seyer.

Mathematik 3 Std. Arithmetik: Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Ergänzung des in U. III Gelernten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit absoluten ganzzahligen Exponenten. Berechnung der Quadratwurzeln.

Planimetrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.

Ersatzunterricht der Realabteilung 1 Std. Zinsaufgaben mit Benutzung ausländischer Münzen. Elementare Körperberechnung. Frenzel.

Naturkunde 2 Std. Im Sommer: Naturbeschreibung: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über Gesundheitspflege.

Im Winter: Physik: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Kreeter.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen nach einfachen und schwieriger darzustellenden Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Versuche in freien perspektivischen Uebungen. Fortsetzung der Uebungen im Treffen von Farben und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Vallentin.

Untertertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. Siebert.

Religion 2 Std. Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutungen der gottesdienstlichen Ordnungen. Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes und Wiederholung der anderen Hauptstücke. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen und 3 neuen Kirchenliedern nach dem Liederverzeichnisse. Rinneberg.

Katholischer Religionsunterricht II. Abteilung (Untertertia, Quarta, Quinta und Sexta) 1 Std. Erstes Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichte: Die hauptsächlichsten Geschichten des Alten Testaments. Kirchenjahr: Erklärung der wichtigsten Feste. Borschki.

Deutsch 2 Std. Wiederholungen aus der Grammatik, besonders aus der Satzlehre. Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen) alle 4 Wochen, in jedem Halbjahre ein Klassenaufsatz. Behandlung von Gedichten und Prosastücken, insbesondere von Gedichten erzählenden Inhalts. Übungen im Erzählen im Anschlusse an diese Lesestücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Siebert.

Latein Lektüre 4 Std. Caesar, de bello Gallico. Buch 1 und 4 ganz, 2 und 3 mit Auswahl. Grammatik 4 Std. Wiederholungen aus der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermann-Müller IV zur Einübung des grammatischen Pensums der Klasse. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, in der Regel abwechselnd Klassenarbeiten und häusliche Arbeiten. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Siebert.

Griechisch 6 Std. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich. Das Nötigste aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre Einprägung einzelner syntaktischer Regeln. Übersetzen aus dem Griechischen und in das Griechische nach dem Lesebuche (Wesener, Elementarbuch I), Vokabellernen nach demselben. Alle 8 Tage kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische, teils Hausarbeiten, teils Klassenarbeiten, im Anschlusse an den Lesestoff. Siebert.

Französisch 2 Std. Regelmässige Konjugation, Konjunktiv, die fragenden und verneinenden Formen in Verbindung mit den Fürwörtern. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit.

Realabteilung 4 Std. (2 gemeinsam mit gymn.) Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, fortgesetzte Einübung in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitworts Die unregelmässigen Zeitwörter. Stündlich Lese- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Straede.

Englisch 3 Std. Formenlehre nach Gesenius-Regel, Kap. 1—16. Die wichtigsten syntaktischen Gesetze, die zum Verständnis der Lektüre notwendig sind. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Straede.

Geschichte 2 Std Blütezeit des römischen Reichs unter den grossen Kaisern. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters Einprägung wichtiger Jahreszahlen. Straede.

Erdkunde 1 Std. Die Erdteile ausser Europa, die deutschen Kolonien. Straede.

Mathematik 3 Std. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrössen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Bei den Übungen sind auch Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten zu benutzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen. Einiges aus der Kreislehre. Konstruktionsaufgaben. Frenzel.

Kaufmännisches Rechnen 1 Std. Wiederholung der Aufgaben aus der Zinsrechnung. Tararechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesellschaftsrechnung, Rabattrechnung. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Im Sommer Frenzel, im Winter Kreeter.

Naturkunde 2 Std. Botanik: Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer, die Sporenpflanzen, Übersicht über das gesamte natürliche System, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen.

Zoologie: Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. Kreeter.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und Skizzieren. Vallentin.

Quarta. Ordinarius Oberlehrer Straede.

Religion 2 Std. Einteilung der Bibel, Lesen von alt- und neutestamentlichen Abschnitten. Wiederholung des Pensums von VI und V. Aus dem Katechismus neu: Das 3. Hauptstück. 4 Kirchenlieder. Straede.

Deutsch 3 Std. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungs-

lehre. Rechtschreibeübungen und schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem, alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit.

Lektüre: Lesen von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus griechischer und römischer Geschichte). Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Seyer.

Latein Lektüre 4 Std. Statt des Cornelius Nepos: Lebensbeschreibungen griechischer Helden aus Ostermanns Übungsbuch für IV. Gelegentliche Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.

Grammatik 4 Std. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermann für IV. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische im Anschlusse an die Lektüre, abwechselnd als Klassenarbeit und als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Mahler.

Französisch 4 Std. Regelmässige Konjugation, avoir und être, Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswörter nebst Steigerung und Bildung des Umstandswortes, Fürwörter, Zahlwörter. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Straede.

Geschichte 2 Std. Griechische Geschichte bis zu Alexander dem Gr., Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Einprägung wichtiger Jahreszahlen. Straede.

Erdkunde 2 Std. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Niemer.

Rechnen 2 Std. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Zinsrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Kreeter.

Geometrie 2 Std. Einleitung in die Geometrie. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Übungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel. Kreeter.

Naturkunde 2 Std. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem.

Im Winter: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der V. Gliedertiere, insbesondere Insekten. Kreeter.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen von Blättern, Schmetterlingen, Käfern, Fischen, Tonfliesen, Stoffmustern und einfachen Blüten, Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen, Zeichnen aus dem Gedächtnisse und Skizzieren. Vallentin.

Quinta. Ordinarius Oberlehrer Kreeter.

Religion 2 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelstellen. 4 neue Kirchenlieder. Kreeter.

Deutsch und Geschichtserzählungen 3 Std. Grammatik: Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung, nach A. Matthias, Hilfsbuch für den Deutschen Sprachunterricht. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Erzählungen aus den Sagen und der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen (bis Solon) und Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). Niemer.

Latein 8 Std. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, Deponentia und unregelmässige Formenlehre. Vokabellernen. Übungen im Übersetzen im Anschlusse an Ostermann-Müller II. Lektüre zusammenhängender Stücke. Einübung des accusativus cum infinitivo, des participium coniunctum und des ablativus absolutus. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder statt dieser eine schriftliche Hausarbeit. Siebert.

Geographie 2 Std. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Niemer.

Rechnen 4 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortsetzung der Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Kreeter.

Naturkunde 2 Std. Im Sommer: Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen durch Beschreibung vorliegender Exemplare nebst Vergleichung verwandter Formen.

Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere unter Berücksichtigung des Systems. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen. Kreeter.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen von Gegenständen mit langrunden, ovalen, kreisförmigen, rechteckigen, dreieckigen Formen, einfachem Handwerkzeuge, Garten- und Feldgeräten sowie einfachen Gebrauchsgegenständen. Übungen mit Farben sowie im Zeichnen aus dem Gedächtnisse. Vallentin.

Schönschreiben 2 Std. Die Buchstabenformen der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge nach Vorschrift und Erläuterung an der Schultafel. Zusammenhängende Schrift in längeren Sätzen. Vallentin.

Sexta. Ordinarius Pfarramtskandidat Rinneberg.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach dem Lesebuche. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 3. Hauptstück ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Katechismussprüche und Kirchenlieder nach dem Spezialplane. Rinneberg.

Deutsch und Geschichtserzählungen 4 Std. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren, teilweise im Anschlusse an das deutsche Lesebuch. Rinneberg.

Latein 8 Std. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmässige. Im Anschlusse an das Übungsbuch von Ostermann I. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Die lateinischen und deutschen Abschnitte des Übungsbuches wurden übersetzt, zuerst mit Hilfe des Lehrers, sodann mit immer grösser werdender Inanspruchnahme der Selbsttätigkeit der Schüler. Stete Übungen im Konstruieren. Einige elementare syntaktische Regeln wurden aus dem Lesestoffe abgeleitet. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit; im zweiten Halbjahre auch Übersetzungen in das Lateinische als Hausarbeiten. Rinneberg.

Erdkunde 2 Std. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde. Seyer.

Rechnen 4 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Sortenverwandlung und Vorbereitung der Bruchrechnung. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Kreeter.

Naturkunde 2 Std. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter und Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte.

Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und charakteristische Einzelheiten des Knochenbaus nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Seyer.

Schönschreiben 2 Std. Die Buchstabenformen der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge nach Vorschrift und Erläuterung an der Schultafel. Vallentin.

---

1. Vorschulklasse (A.) Ordinarius Vallentin.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten aus dem Alten Testament bis Joseph, aus dem Neuen Testament die Festgeschichten und einzelne Wunder Jesu. Aus dem Katechismus das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärungen. Dazu Sprüche, Lieder und Liederverse nach dem Spezialplane. Gelhaar.

Deutsch 7 Std. Lesen aus Wetzels Vorstufe zum deutschen Lesebuch für die Provinz Pommern, II. Abschnitt. Nacherzählen des Gelesenen, Abschreiben und leichte Diktate. Aus der Grammatik: Der reine einfache Satz, die Redeteile, Deklination und Konjugation, Fürwörter. Zahlwörter, Verhältniswörter. Erlernung und Vortrag von Gedichten nach dem aus dem Lesebuche aufgestellten Kanon. Wöchentlich eine Rechtschreibeübung. Vallentin.

Heimatkunde 1 Std. Die Heimat und ihre Umgebung. Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Pommern. Gelhaar.

Rechnen 4 Std. Die vier Grundrechnungen mit ganzen und unbenannten Zahlen. Zerlegen der Zahlen in ihre Faktoren. Befestigung des kleinen Einmaleins; aus dem grossen die Zahlen 11, 12, 15, 16. Leichtere Aufgaben mit ganzen benannten Zahlen. Die Markbrüche. Gelhaar.

Schreiben 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift. Gelhaar.

Turnen (nur im Sommer) $^2/_2$ Std. Freiübungen und Turnspiele. Gelhaar.

Gesang $^2/_2$ Std. Einstimmige Lieder und Choräle. Gelhaar.

2. Vorschulklasse (B.) Ordinarius Vorschullehrer Gelhaar.

Religion 3 Std. Vereinigt mit der 1. Vorschulklasse.

Deutsch 6 Std. Lesen aus Wetzels Vorstufe zum deutschen Lesebuche. Nacherzählen des Gelesenen, Abschreiben, Aufschreibeübungen und leichte Diktate. Unterscheidung und Einübung der wichtigsten Wortarten. Erlernung und Vortrag von Gedichten nach dem aus Wetzel aufgestellten Kanon. Wöchentlich ein Diktat. Gelhaar.

Heimatkunde 1 Std. Vereint mit der 1. Klasse. Gelhaar.

Rechnen 4 Std. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1 bis 100. Befestigung des kleinen Einmaleins. Gelhaar.

Schreiben
Turnen
Gesang } kombiniert mit Klasse I.

Jüdischer Religionsunterricht. I. Abteilung (II und III) 2 Std. a. Religionslehre: Von den Pflichten gegen den Nächsten. b. Jüdische Geschichte: Von der Vertreibung der Juden aus Spanien bis zur Neuzeit. Grünthal.

II. Abteilung IV bis VI) 2 Std. a. Religionslehre: Die wichtigsteu Sittengebote des Pentateuchs. b. Biblische Geschichte: Kurzer Ueberblick von Erschaffung der Welt bis zur Königsherrschaft Davids. Grünthal.

Technischer Unterricht.

1. Turnunterricht. Die Anstalt (mit Ausschluss der Vorschule) besuchten im Sommer 1903: 141 Schüler, im Winter 1903/04: 142 Schüler. Von diesen waren befreit:

		Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Uebungen	Also von der Gesamtheit der Schüler.	
Im Sommer	Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	13	—	9,2%	
	Aus anderen Gründen	—	—	—	
Im Winter	Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	13	—	9,2%	
	Aus anderen Gründen	—	-	—	

Es bestanden bei 7 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen. Und zwar umfasste die III. Abteilung die Klassen Sexta und Quinta und zählte im Sommer 48, im Winter 44 Schüler; die II. Abteilung die Klassen Quarta und Untertertia und zählte im Sommer 47, im Winter 49 Schüler; die I. Abteilung die Klassen OIII, UII und OII und zählte im Sommer 33, im Winter 34 Schüler.

Die Vorschüler wurden während des Sommers zu einer besonderen Abteilung (13 Schüler) zu einer Abteilung vereinigt und wöchentlich 2 Halbstunden mit Freiübungen beschäftigt.

Es waren für den Turnunterricht an den Gymnasialklassen wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten als geprüfte Turnlehrer Oberlehrer Seyer in der I. und II., Zeichen- und Turnlehrer Vallentin in der III. Abteilung.

Die Turnübungen wurden teils im Freien auf einem zugleich von der Volksschule benutzten Turnplatze, teils in der Turnhalle abgehalten, die etwa 700 Schritte von der Schule entfernt liegen.

Turnspiele waren mit den Turnstunden verbunden und wurden in einer besonders dazu angesetzten Wochenstunde geübt. Ausserdem wurden mit freiwillig teilnehmenden Schülern Spielstunden abgehalten.

Freischwimmer sind unter den Schülern nach den angestellten Ermittelungen 51. Rechnet man die Anfänger im Schwimmen hinzu, so ist die Zahl der Schwimmer erheblich grösser. Die Zahl der Freischwimmer entspricht einem Prozentsatze von 36,7 der jetzigen Gesamtzahl von 140 Schülern der Hauptklassen.

Gesangunterricht. I. Abteilung für vierstimmigen Chorgesang aus Schülern aller Gymnasialklassen. 2 Std. Gelhaar.

II. Abteilung aus Schülern der V und VI. Die Elemente des Gesanges nach der Chorgesangschule von Ueberlee. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder. Aneignung der Texte von 16 volkstümlichen Liedern. 2 Std. Gelhaar.

III. Fakultatives Zeichnen 2 Std. a. Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten mit Wiedergabe von Licht, Schatten und Farbe.

b. Linearzeichnen: Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.

Im Sommer nahmen 12, im Winter 11 Schüler der Untersekunda am fakultativen Zeichenunterricht teil.

Verzeichnis der Lehrbücher, die im Schuljahre 1904/5 gebraucht werden.

Religionslehre: Bibl. Lesebuch v. Schulz-Klix, bearb. von Müllensiefen. — Die Heilige Schrift. — Die 80 Kirchenlieder. — Für die Prima auch das Neue Testament im Urtext.

Für den katholischen Religionsunterricht sind der Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Kulm; Schuster, die Bibl. Geschichte des A. und N. Testaments und König, Hausbuch für den katholischen Religionsunterricht; für den jüdischen Religionsunterricht Levy, Bibl. Geschichte und Cassel, Leitfaden eingeführt.

Deutsch: Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis vom Jahre 1902 für alle Klassen. Ad. Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht von VI bis IV. Aus Paulsiek-Muff, deutsches Lesebuch für VI bis IV und Muff, deutsches Lesebuch für U III und O III. Deutsches Lesebuch von Hopf-Paulsiek, Abteilung für Obersekunda und Prima, bearb. von Kinzel, 1. Abschnitt: Altdeutsches Lesebuch von W. Scheel. In der Vorschule Wetzel Vorstufe zum deutschen Lesebuche. Dazu werden von Obertertia bis Prima einzelne Werke der Klassiker gelesen.

Lateinisch: Ellendt-Seyffert, Grammatik von Sexta bis Prima. Ostermann-Müller, Übungsbücher von VI bis Prima. Dazu Schriftstellertexte von III—I.

Griechisch: Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik für Unter- und Obertertia; sie wird stufenweise eingeführt. Koch, Griechische Schulgrammatik für Sekunda und Prima; sie wird stufenweise abgeschafft. — Wesener, Elementarbuch, 1. Teil für Untertertia, 2. Teil für Obertertia. Dazu Schriftstellertexte von Obertertia bis Prima.

Französisch: Plattner, Elementarbuch für Quarta und Untertertia. Plattner, Kurzgefaßte französische Schulgrammatik; für die am Ersatzunterrichte teilnehmenden Schüler auch das Lese- und Übungsbuch von Plattner (kann mit der Grammatik zusammengebunden bezogen werden.) Dazu Schriftstellertexte von Obertertia bis Prima.

Englisch: Gesenius, Engl. Sprachlehre, bearb. von Regel, für die Realkurse in III und UII. — Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache für den wahlfreien englischen Unterricht in Obersekunda und Prima. Dazu Schriftstellertexte in UII und I.

Geschichte: Jaeger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte für Quarta. — D. Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte für Tertia und Untersekunda. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte 3. Teil, Geschichte des Altertums für Obersekunda.

Erdkunde: von Seydlitz, Kl. Schulgeographie von V bis I.

Mathematik: Harms und Kallius, Rechenbuch für Sexta bis Quarta. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik von Quarta bis Prima. — Bardey, Aufgabensammlung für Tertia und Sekunda. — Bremiker, Logarithmen in II und I.

Naturbeschreibung: Bail, Botanik von VI bis U. III. Bail, Zoologie von VI bis O. III.

Physik: Sumpf, Grundriß der Physik in Obertertia, wird stufenweise eingeführt. Koppe, Anfangsgründe der Physik in II und I, wird stufenweise abgeschafft.

Gesang: Überlee, Chorgesangschule.

Zu obigen Büchern wird wahrscheinlich noch in Prima für die Geschichte ein besondres Lehrbuch treten.

Empfohlen werden an Wörterbüchern:

Heinichen, lateinisch-deutsch für Tertia bis Prima.

Benseler, griechisch-deutsch
Sachs, französisch-deutsch } für Obertertia bis Prima.
Muret, englisch-deutsch

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Verfügung vom 7. September 1903:

Im amtlichen Verkehr ist hinfort die Schreibung nach dem amtlichen Wörterverzeichnisse für die deutsche Rechtschreibung anzuwenden.

Verfügung vom 14. Dezember 1903: Die Ferien der höheren Schulen Pommerns sind für 1904 folgendermassen festgesetzt:

1. Osterferien.	Schulschluss:	Sonnabend, den 26. März, mittags,
	Schulanfang:	Dienstag, den 12. April, früh.
2. Pfingstferien.	Schulschluss:	Freitag, den 20. Mai, nachmittags,
	Schulanfang:	Donnerstag, den 26. Mai, früh.
3. Sommerferien.	Schulschluss:	Freitag, den 1. Juli, mittags,
	Schulanfang:	Dienstag, den 2. August, früh.
4. Herbstferien.	Schulschluss:	Sonnabend, den 1. Oktober, mittags,
	Schulanfang	Dienstag, den 18. Oktober, früh.
5. Weihnachtsferien.	Schulschluss:	Mittwoch, den 21. Dezember, mittags,
	Schulanfang:	Donnerstag, den 5. Januar 1905, früh.

Verfügung vom 20. Juli 1903 brachte einen Hinweis auf den unterdessen im Centralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung in Preussen 1903, S. 520 erschienenen Minist.-Erlass vom 29. September 1903, betreffend Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für das Schiffbaufach und für das Schiffsmaschinenbaufach durch die Diplomprüfung und Zulassung der staatlich geprüften Bauführer und Baumeister des Schiffbaufaches und des Schiffsmaschinenbaufaches zur Doktoringenieurpromotion. (Marineverordnungsblatt 1903, Seite 364).

III. Chronik.

Donnerstag, den 26. März 1903, fand unter dem Vorsitze des Unterzeichneten die mündliche Schlussprüfung der hiesigen Untersekundaner statt. Es bestanden die Prüfung für die Obersekunda eines Gymnasiums: Georg Pommerantz, für die Obersekunda eines Realgymnasiums: Karl Heberlein, Alfred Hoppe, Johannes König, Arthur Krohn, Karl Mahlke, Eugen Radtke und Arthur Schmidtke.

Das Schuljahr 1902/3 schloss mit Mittwoch, dem 1. April, und das Schuljahr 1903/4 ward mit Donnerstag, dem 16. April, begonnen. Der neu berufene Oberlehrer Herr Paul S t r a e d e ward in sein hiesiges Amt eingeführt.

Von Freitag, dem 29. Mai nachmittags, bis zum Donnerstag, dem 4. Juni, früh, Pfingstferien.

In den Tagen Mittwoch, Donnerstag und Freitag, vom 3. bis 5. Juni fand in Stettin die vierzehnte Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten Pommerns statt, an der der Unterzeichnete teilnahm.

Donnerstag, den 11., Sonnabend, den 20. und Dienstag, den 30. Juni fiel von 11 Uhr vormittags ab der Unterricht wegen der Hitze aus.

Sonntag, den 28. Juni, verlor die Anstalt einen guten und fleißigen Schüler, den Untersekundaner Herbert W a l l e n i u s, durch den Tod. Mittwoch, den 1. Juli, erwiesen Lehrer und Mitschüler ihm die letzte Ehre.

Von Freitag, dem 3. Juli, mittags, bis Dienstag, den 4. August, früh, Sommerferien.

Sonnabend, den 29. August, unternahmen die oberen Klassen (OII bis UIII) unter Führung ihrer Klassenlehrer und des Turnlehrers Herrn Vallentin einen Ausflug nach der Marienburg, während die jüngeren Schüler unter der Leitung der übrigen Lehrer nach Leba fuhren, um den dortigen Strand zu besuchen. Beide Teile waren diesmal weniger als sonst vom Wetter begünstigt. Die erste Partie erreichte nach kürzeren Rasten in Zoppot und in Danzig ihr eigentliches Reiseziel. Bei der hochinteressanten Besichtigung der Marienburg störte das Wetter wenig. Übrigens ließen sich beide Partien die Ungunst der Witterung wenig anfechten und kehrten von ihren Fahrten in bester Stimmung heim.

Von Mittwoch, dem 30. September, mittags, bis Donnerstag, den 15. Oktober, früh, Herbstferien.

In den Tagen Mittwoch, Donnerstag und Freitag vom 21. bis zum 23. Oktober fand eine Revision der Anstalt durch den Königlichen Provinzial-Schulrat Herrn Dr. F r i e d e l statt. Letzterer wohnte dem Unterrichte sämtlicher Lehrer in allen Lehrgegenständen bei, revidierte die Hefte, besichtigte die Sammlungen wie auch die Turnhalle und beschloß die Revision mit einer längeren Besprechung und Kritik, in der der Herr Revisor auf Grund der neuen Lehrpläne wie auch von allgemeineren methodischen Gesichtspunkten aus den Lehrern manche schätzenswerte Direktiven bot

Von Mittwoch, dem 23. Dezember, mittags, bis Donnerstag, dem 7. Januar 1904, früh, Weihnachtsferien.

Mittwoch, den 27. Januar, war der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch einen Festaktus in der Aula mit Gesang und Deklamation begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. S i e b e r t.

Auch in diesem Jahre sind die Geburts- und Todestage der hochseligen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. als Gedenktage in der Schule begangen worden.

Vertretung wurde nötig für den Direktor am Donnerstag, den 28. und Sonnabend, den 30. Mai, wegen Teilnahme an der Direktorenversammlung zu Stettin, für den am 4. und 5. August zu einer Reise beurlaubten Zeichenlehrer Herrn Vallentin, zu einer Familienfeier vom 3. bis 5. September für Herrn Gelhaar, wegen einer Dienstreise am 19. und 20. Februar für Herrn Professor Dr. Mahler, für den Unterzeichneten zu einer Reise am 7. August. Wegen Krankheit wurden vertreten, Herr Gelhaar vom 19. bis zum 23. März, Herr Oberlehrer Seyer am 18. und 19. Dezember 1903, Herr Gelhaar vom 7. bis 9. Januar, Herr Rinneberg vom 16. bis zum 30. Januar 1904.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903|4.

	Gymnasialklassen								Vorschulklassen			
	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1. Kl. (A.)	2. Kl. (B.)	3. Kl. (C.)	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	—	11	17	15	28	21	30	122	12	7	19	38
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	—	9	1	—	3	—	2	15	—	2	—	2
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	1	11	10	19	16	22	12	80	5	7	—	12
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	6	1	1	4	3	—	6	15	—	1	—	1
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903	7	13	16	28	25	27	24	140	5	8	—	13
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	—	1	3	—	5	1	1	—	2
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	2	—	—	3	4	—	—	4
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	7	12	17	29	26	24	24	139	10	8	—	18
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	1	—	1	—	3	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904	7	13	17	29	26	25	23	140	10	9	—	19
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	17,5	16,5	15,6	14,5	13,4	12,1	11,3	—	9,5	8,6	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler im Schuljahre 1903|4.

	Progymnasium							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	119	6	—	15	86	54	—	13	—	—	—	12	1	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	116	8	—	15	83	56	—	18	—	—	—	13	5	—
3. Am 1. Februar 1904	117	9	—	14	85	55	—	19	—	—		14	5	—

Das Zeugnis der Reife für Obersekunda erhielten zu Ostern 1903:

No.	Namen der Prüflinge	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in Sekunda	Gewählter Beruf
	a. für die Obersekunda eines Gymnasiums:								
1	Georg Pommerantz	25. Juni 1886	Gr.-Wartenberg in Schlesien	jüd.	Kürschnerm. Hermann Pommerantz	Lauenburg	8 J.	1 J.	besucht das Gymnasium
	b. für die Obersekunda eines Realgymnasiums:								
2	Karl Heberlein	15. Juli 1886	Neuendorf	ev.	Gastwirt Richard Heberlein	Neuendorf	7 J.	1 J.	geht zur Post
3	Alfred Hoppe	13. Dez. 1886	Stolpmünde	ev.	Hotelbesitzer Otto Hoppe	Lauenburg	6 J.	1 J.	besucht die Bauschule
4	Johannes König	11. Sept. 1886	Neuendorf	ev.	Mühlenbesitzer Georg König	Neuendorf	7 J.	1 J.	wird Ingenieur
5	Arthur Krohn	14. Okt. 1885	Lauenburg	ev.	Ziegeleibesitzer H. Krohn	Lauenburg	8 J.	2 J.	besucht ein Realgymnasium
6	Karl Mahlke	15. Aug. 1883	Labehn, Kr. Lauenburg	ev.	Hofbesitzer Georg Mahlke	Labehn	6 J.	1 J.	geht zur Post
7	Eugen Radtke	7. Mai 1886	Lauenburg	ev.	Stellmachermeister Fr. Radtke	Lauenburg	7 J.	1 J.	geht zur Post
8	Arthur Schmidtke	12. Febr. 1885	Labehn, Kr. Lauenburg	ev.	Hofbesitzer Theoph Schmidtke	Labehn	6 J	1 J.	besucht ein Realgymnasium

Von diesen vorgenannten Sekundanern ist Georg Pommerantz in die hiesige Obersekunda eingetreten. Ausser den übrigen sieben mit dem Reifezeugnisse für die Obersekunda des Realgymnasiums entlassenen Sekundanern verliessen mit bezw. seit Ostern 1903 die Anstalt:

aus Untersekunda: Julius Heinrich, Paul Litten und Herbert Wallenius.
„ Obertertia: Georg Schmidt.
„ Untertertia: Erich Scheidemann.
„ Quarta: Ludwig Kernbach, Hermann Mayne, Franz Rettke und Kurt Zellmer.
„ Quinta: Max Baermann, Arnold Bradenahl und August Siegler.
„ Sexta: Alex Bahr, Alfred Marcus und Wilhelm Baermann.
„ der Vorschule: Herbert Adam und Kurt Wolff.

V. Bibliotheken und Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek unter der Verwaltung des Herrn Professor Frenzel wurde aus den etatsmässigen Mitteln von 360 Mk. unterhalten und vermehrt. Es wurden die bisherigen Zeitschriften weiter gehalten, ausserdem wurden angekauft: Lexis, die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. — Beyer, die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. — Zupitza, Einführung in das Studium des Mittelhochdeutschen. — Wilmanns, Deutsche Grammatik, 1. Abteilung. — Gering, vollständiges Wörterbuch zu den Liedern der Edda. — Wohlrab, die altklassischen Realien im Gymnasium. — Tegge, Kompendium der griechischen und römischen Altertümer. — Lucretius, de rerum natura, hrsg. von Brieger; — Lucretius, de rerum natura, hrsg. von Lachmann, nebst Kommentar. — Günther und Kirchhoff, Didaktik und Methodik des Geographie-Unterrichts. — Jäger, Didaktik und Methodik des Geschichts-Unterrichts. — Mommsen, Römische Geschichte, Band 1 und 5. — Hohenzollern-Jahrbuch, 7. Jahrgang 1903. — Simon und Kiessling, Didaktik und Methodik des Rechen-, Mathematik- und Physik-Unterrichts. — Tropfke, Geschichte der Elementar-Mathematik. — Räther, Theorie und Praxis des Rechen-Unterrichts. — Schmeil, Lehrbuch der Botanik und Lehrbuch der Zoologie. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, 24. Jahrgang. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium wurde der Bibliothek 1 Exemplar der „Verhandlungen der 14. Direktoren-Versammlung in Pommern“ überwiesen.

2. Die Schülerbibliothek unter der Verwaltung des Herrn Oberlehrers Henckel wurde aus den etatsmässigen Mitteln von 200 Mk. (s u. 3.) unterhalten und vermehrt. Neu angeschafft wurden Westermann's Monatshefte, Band 93 u. 94. Preuschen, 6 Palästinabilder — Schmeil, Lehrbücher der Zoologie und Botanik. — Reuter's sämtliche Werke (8 Bände). — Klee, 20 deutsche Volksbücher. — Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin. — Herder's ausgewählte Werke (hrsgg. von Th. Matthias) 5 Bände. — Ücker, Pommern in Wort und Bild. — Wehrmann „Geschichte von Pommern“ 1. Band. — Berger, Martin Luther II. Band 1. Abteilung. — Jobude, Fürst von Bismarck — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, Band 58. — Ehrenthal, Homers Odyssee und Ilias übers. — Dahn „Der Kampf um Rom“ 4 Bände. — Als Geschenk des Herrn Ministers erhielt die Schülerbibliothek ferner: Ehlers, Samoa, die Perle des Südens. — Vollmer „Der deutsch-französische Krieg“ 1. und 2. Teil.

3. Die Schülerhilfsbibliothek unter Verwaltung des Unterzeichneten wurde aus dem Etat der Schülerbibliothek unterhalten und ergänzt.

Angeschafft wurden 3 Ex. Schulz-Klix-Müllensiefen, Bibl. Lesebuch. — 2 Expl. Muff, Deutsches Lesebuch für O. III. — Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch 3 Ex. für V. 3 für U. II. — 1 Koch, Griech. Grammatik. — 1 Wesener, für U. III. — 1 Ebeling, Homerlexikon. — 3 Plattner, Kurzgef. franz. Grammatik mit Übungsbuch. — 2 Plattner, Kurzgef. franz. Grammatik ohne Übungsbuch. — 2 Langenscheidt, Taschenwörterbuch, franz.-deutsch und deutsch-franz. — 2 Langenscheidt, Taschenwörterbuch, engl.-deutsch. — 2 Langenscheidt, Taschenwörterbuch, deutsch-engl. — 1 D. Müller-Junge, Leitf. der deutschen Geschichte. — 3 Bremiker, Logarithmen. — 1 Mehler, Element. Mathematik. — Auch in diesem Jahre ward die Schülerhilfsbibliothek mehrfach, namentlich auch seitens einzelner Verlagsfirmen mit Geschenken bedacht und dadurch die Einführung einzelner Schulbücher erleichtert.

4. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen, unter der Verwaltung der Herren Professor Frenzel und Oberlehrer Kreeter. Es wurden aus den etatsmäßigen Mitteln von 200 Mk. und einem von den städtischen Behörden gütigst bewilligten außeretatsmäßigen Betrage von 420 Mk. angeschafft:

a. für das physikalische Kabinett: Eine von Herrn Zeichenlehrer Vallentin gezeichnete Wetterkarte, 1 Hygrometer nach Daniell, Wood'sche Metalllegierung nebst Löffelform, 1 Kupferschale zum Leydenfrost'schen Versuch, 1 Dampfkolben von Kupfer mit Glaszylinder, Mertig'sche Sammlung von Apparaten zum Studium der Elektrotechnik, 1 Tangentenbussole, 1 Ruhmkorff-scher Funkeninduktor mit Quecksilber-Unterbrecher. 1 Satz von 4 Akkumulatoren-Zellen, 1 Glühlampenwiderstand und 1 Aräometer zu den Akkumulatoren.

b. für die Naturbeschreibung: Zoologische Wandtafeln von Pfurtscheller, Taf. 6, 7, 9. Abbildungen ausländischer Kulturpflanzen nach Zeichnungen von Goering, Schmidt und Bukacz No. 1 bis 10.

Als Geschenk ist eingegangen eine Steinsammlung von Herrn Stadtrat Koltermann, 1 Kesselstein von Herrn Fabrikdirektor Jaksch.

5. Geographische Anschauungsmittel unter Verwaltung des Oberlehrers Herrn Seyer. Angeschafft wurde: Bohm und Tosch, Karte von Pommern. Spruner-Bretschneider, Europa.

6. Lehr- und Lernmittel für den Zeichenunterricht, unter Verwaltung des Zeichenlehrers Herrn Vallentin.

Geschenkt ward von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Heft 3 des Verzeichnisses der Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

7. **Das Turngerät,** unter Verwaltung der Herren Turnlehrer Seyer und Vallentin. Neben Reparaturen wurden mehrere Bälle etc. angeschafft.

8. Die Musikaliensammlung, unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Gelhaar. Angeschafft wurden 13 Hefte von Günther und Noack. 3. Teil, Heft 2. 1 Violinbogen.

Allen verehrten Gönnern und Freunden der Anstalt, die dieselbe auch während dieses verflossenen Schuljahres mit Geschenken bedacht oder mit sonstigen Beweisen ihres Wohlwollens beehrt haben, erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle seinen ergebensten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Auf Grund des Regulativs vom 27. Februar 1877 wurde vom Progymnasial-Kuratorium auch im Laufe dieses Jahres an eine Anzahl Schüler gänzliche oder teilweise Befreiung vom Schulgelde gewährt. Auch hat wieder eine Reihe von Schülern Bücher aus der Schülerhilfsbibliothek für den Schulgebrauch entleihen können.

Als Prämie wurde zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers an einen besonders guten Schüler der mittleren Klassen verliehen 1 Exemplar des Bahrdtschen Werkes „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild."

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr 1904 beginnt Dienstag, den 12. April. Die Aufnahme neuer Schüler findet Montag, den 28. März und Montag, den 11. April in den Vormittagsstunden von 9 Uhr ab im Direktoratszimmer der Anstalt statt. Bei der Aufnahme sind ein amtliches Geburtszeugnis (bezw. auch Taufschein), der Impfschein resp. die Bescheinigung der wiederholten Impfung sowie die etwa vorhandenen Schulzeugnisse und Schulhefte vorzulegen. Ohne die Vorlegung von Geburts- und Impfzeugnis darf die Aufnahme nicht erfolgen.

Zu Ostern wird die Unterprima an der hiesigen Anstalt eingerichtet. Die zweite Vorschulklasse wird aufgehoben, die erste Vorschulklasse besteht jedoch bis Ostern 1905 noch fort, mit welchem Zeitpunkte nach den bisher gefassten Beschlüssen auch ihre Aufhebung erfolgen soll.

Sommerfeldt.